

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 111.

Montag den 21. April.

1862.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt am
5. Mai
und endigt mit dem
24. Mai.
 - 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische so wie die den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker öffentlich hier feilhalten.
 - 3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
 - 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
 - 5) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlocalien in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Grossisten in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
 - 6) Jede frühere Eröffnung so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsbocales wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnachsichtlich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
 - 7) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feil halten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage der Vorwoche, also vor dem 1. Mai d. J. bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
 - 8) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
 - 9) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
 - 10) Wegen des unter gewissen Bedingungen auch auswärtigen Expeditors nachgelassenen Betriebes der Messpeditions-geschäfte besteht ein besonderes Regulativ vom 20. October 1837, welchem allenthalben nachzugehen ist.
- Leipzig am 25. Februar 1862.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Bekanntmachung.

Der Wechselsensal Herr August Ferdinand Schumann legt seine Function als solcher mit Ostern d. J. nieder, und es ist an dessen Stelle der hiesige Bürger und zeitliche Handlungsprocurist
Herr Moriz Hermann Rausch
als Wechselsensal heute von uns verpflichtet worden.
Leipzig am 17. April 1862.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr der auf den diesjährigen Holz-Auctionen im Rosenthale erstandenen Nus- und Brennholzer konnte bei der in Folge des letzten Hochwassers stattgefundenen Unwegsamkeit eine Zeit lang nicht süglich erfolgen. Nachdem jedoch jetzt und bereits seit längerer Zeit ein Hinderniß der Abfuhr nicht mehr besteht, werden hierdurch die Ersterer der auf den Gehauen des Rosenthales noch liegenden Holz aufgefördert, die Abfuhr derselben bei Vermeidung weiterer, den Auktationsbedingungen entsprechender Maßnahmen ohne Verzug und spätestens bis 3. Mai d. J. vollständig zu bewirken.
Leipzig den 17. April 1862.
Des Rathes Forst-Deputation.

Ueber neue Angriffe gegen die Übungsschule.

Auf die Vorschläge des Herrn Veeger, die Einrichtung der Übungsschule für Studirende betreffend, werde ich, meinem Vorsatz getreu, nicht wieder zurückkommen. Aber in seiner sogenannten Erwiderung kommen eine Menge neuer Angriffspuncte vor, denen ich, wenn auch mit Widerstreben, entgegenzutreten muß.
Vor allem kann ich natürlich nur für meine eigenen Worte und Handlungen eine Verantwortung übernehmen. Herr Veeger rechnet mir dagegen nicht nur das an, was ich nach seiner Vermuthung über dieses und jenes denken soll und was einzelne Studirende einmal seiner Angabe nach über pädagogische Fragen geäußert haben, sondern auch was der Verf. einer bekannten Broschüre im vorigen Jahre über Leipzigs Volksschulen ausgesprochen hat. In der letzteren Beziehung kann ich nur die Versicherung geben, daß zu der Zeit, als jene Broschüre erschien, von dem Plane, eine Übungs-

schule durch Privatmittel zu gründen, zwischen mir und irgend Jemandem durchaus noch nicht die Rede war. Ich selbst habe schon an einem andern Ort meinen Grundsätzen gemäß öffentlich erklärt, daß die Übungsschule nach keiner Seite hin eine oppositionelle Stellung einnehmen soll, und es ist nicht meine Schuld, wenn Herr Veeger einen Angriff auf die sächsischen Schullehrerseminarien, so wie auf die aus ihnen hervorgegangenen Lehrer darin findet, daß ich auf den Unterschied zwischen einem Schullehrerseminar und einer Übungsschule für Studirende hinweisen mußte, um der Vermischung zwischen beiden und dem dadurch unsern Studirenden drohenden Nachtheil vorzubeugen. Eben so wenig kann es billiger Weise als ein Angriff auf die Leipziger Volksschulen gedeutet werden, wenn von ihren Lehrplänen, die bis jetzt nicht einmal unter einander vollständig übereinstimmen, der Lehrplan der Übungsschule abweichen wird. Denn Reformen anzubahnen, ist allerdings für sie von Anfang an keineswegs, wie Herr Veeger meint, eine

überflüssige oder beiläufige, sondern eine wesentliche Aufgabe, und daß sie dabei überall im Einklang mit dem Begriff von Reformen an (wenn auch nicht gerade immer in Leipzig) vorhandene Bestrebungen anknüpfen wird, kann schon der unter der Presse befindliche und von dem königl. Ministerium genehmigte Lehrplan für das erste Schuljahr beweisen. Wie viel wir aber mit Gottes Hilfe durch treues Festhalten an unserem Zweck erreichen werden, hängt von einer Menge äußerer Bedingungen ab, deren Gesamtergebnis sich im Voraus nicht berechnen läßt, und durch die Befürchtungen des Herrn Veeger können wir uns um so weniger beirren lassen, da schon mehrere Prophezeiungen in Betreff der Übungsschule nicht eingetroffen sind. Jedenfalls sollte unser Bedenken das Streben der Übungsschule nach Reformen des Schulwesens von allen Seiten freudig begrüßt und unterstützt werden, wie es im Fall des Gelingens allen Schulen zu Gute kommen wird.

Wenn ferner Herr Veeger nur Herrn Barth und mich als Unternehmer der Übungsschule bezeichnet, so entspricht das der Wahrheit durchaus nicht. Wir beide würden nimmermehr das Unternehmen zu Stande gebracht haben. Im Uebrigen kann ich mich natürlich nicht auf das einlassen, was Herr Veeger mit Herrn Barth mag auszumachen haben. Da aber Herr Barth vor Kurzem zum Oberlehrer der Übungsschule bestimmt worden ist, so muß ich, um Mißdeutungen zu verhüten, die Versicherung geben, daß er nach Stoy's und meiner eigenen Ueberzeugung ein in theoretischer und praktischer Hinsicht in hohem Grade durchgebildeter und von echtem Erziehungsgeiste erfüllter Lehrer ist, der die Seminarnarrichtungen in Jena gründlich kennt, und daß sich deshalb der Vereinsvorstand, dem keine andere Rücksicht als wirkliche Befähigung bei der Wahl maßgebend sein konnte, glücklich schätzt, ihn für die Übungsschule gewonnen zu haben.

Der Pädagogik des Philosophen Herbart glaubt Herr Veeger, der überhaupt mit manchen Personen etwas unglimpflich verfährt, „Absurditäten“ vorwerfen zu dürfen. Ich werde darüber nicht mit ihm streiten. Nur darauf will ich aufmerksam machen, daß wenigstens die Beispiele, die er vorbringt, mir nicht gut aus der Schmid'schen Encyclopädie ausgewählt zu sein scheinen, die selbst über Herbart nicht recht unterrichtet ist. Wenn Herbart die Schulen „Nothhülfen“ der Familie nennt, so heißt das: die Erziehung gehört dem Hause an, dieses muß aber von der Schule in seiner Thätigkeit unterstützt werden. Liegt darin eine Verkennung der Schule und eine Absurdität? Und wenn Herbart einmal gebildete Erzieher wünscht, die wo möglich in ein noch engeres Verhältnis zur Familie treten als öffentliche Lehrer, ist etwa das geradezu absurd? Was Herr Veeger außerdem anführt, daß nämlich nach Herbart die Odyssee bei achtjährigen Knaben an die Stelle der biblischen Geschichte treten solle, und daß der Mensch ohne individuelle Anlagen geboren werde, ist von Herbart überhaupt niemals gelehrt worden. — Ich selbst soll Herrn Veeger auf seinen Wunsch bezeugen, daß Herbart's Pädagogik „wenig Freunde unter Männern von Geist und Beruf habe“, ja daß sich die Lehrerwelt fast ohne Ausnahme gegen sie verschließe. Ich kann das jedoch nicht bezeugen. Nur das ist wahr: sehr Viele erkennen nicht, daß die Herbart'sche Pädagogik ihre Wurzeln in den früheren pädagogischen Lehren hat, und daß ihre Verzweigungen und Uebearbeitungen nachmals den mannigfachen Zugang zur Praxis und zu anscheinend selbstständigen Lehrsystemen gefunden haben. Eben so gewiß ist, daß die reinen Principien von Herbart's Pädagogik und seine Philosophie überhaupt nicht für Jedermann sind. Ob ich aber wirklich die Herbart'sche Pädagogik, wie sie in den „1806 und 1835 erschienenen Hauptwerken und zahlreichen kleinen Schriften von Herbart“ vorliegt, nach der Versicherung des Herrn Veeger für das Ganze der pädagogischen Wissenschaft ansehe, darüber kann vielleicht auch schon der demnächst erscheinende Lehrplan für das erste Schuljahr einige Auskunft geben.

Zum Schluß bemerke ich, daß die Übungsschule (die übrigens schon unter eine zweiseitige Inspection gestellt ist) ihrer Natur gemäß eine allseitige Kritik ihrer Bestrebungen und Leistungen nicht fürchtet, sondern wünscht, daß sie aber ihrerseits das Konkurrenzunternehmen des Herrn Veeger in keiner Weise bekämpfen wird. Warum müssen denn auch die beiden Unternehmen einander befehden? Dasjenige, das auf falsche Principien gebaut ist, wird sicherlich von selbst zu Grunde gehen, und können beide auf die Dauer neben einander bestehen, so entsprechen sie gewiß zwei verschiedenartigen Bedürfnissen, die durch eine einzige Anstalt ihre Befriedigung nicht finden können.

Leipzig, den 7. April 1862.

Dr. L. Ziller.

Verschiedenes.

Ueber die diesjährigen Confirmanden unserer Stadt werden uns folgende Zahlen mitgeteilt: In der Johannisikirche wurden 66 Mädchen und 61 Knaben, in der Nicolaiskirche 319 Mädchen und 349 Knaben, in der Peterskirche 21 Mädchen und 15 Knaben, in der reformirten Kirche 21 Mädchen und 28 Knaben, in der Thomaskirche 193 Mädchen und 218 Knaben, zusammen 620 Mädchen und 671 Knaben, überhaupt 1291 confirmirt.

Durch bezirksärztliches Gutachten war festgestellt worden, daß

einige auf der Ulrichsgasse gelegene Localitäten zu Benutzung als Wohnungen ungeeignet seien und ohne Nachtheil für die Gesundheit nicht einmal als Schlafstelle benutzt werden können. Die darin wohnhaften Personen wurden deshalb von der Behörde veranlaßt, dieselben zu verlassen und die Besitzer bedauert, sie niemals wieder als Wohnungen oder Schlafstellen zu vermieten. Wenn nun trotzdem der Besitzer der nämlichen Localitäten später wieder an verschiedene Personen vermietet hatte, so kann es der Behörde nicht genug gedankt werden, daß sie hiergegen sofort eingeschritten ist und den Besitzer dafür, daß er der ihm früher gemordenen Bedeutung nicht nachgegeben, in Strafe genommen hat. (L. Nachr.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 13. bis 19. April 1862.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
13. 6	27, 9,4	- 1,8	0,3	S	wolkig.
2	8,9	+ 5,2	2,2	W	bewölkt.
10	8,7	+ 1,0	0,7	W	klar.
14. 6	27, 8,5	+ 1,8	0,5	SW	trübe.
2	8,5	+ 6,7	1,0	W	bewölkt.
10	8,8	+ 2,4	0,5	W	bewölkt ¹⁾ .
15. 6	27, 8,6	+ 1,0	0,1	WNW	bewölkt ²⁾ .
2	8,8	+ 4,2	0,6	NW	Regen.
10	9,9	+ 0,7	0,7	NNW	bewölkt.
16. 6	27, 10,6	- 0,7	0,0	NNW	fast trübe.
2	10,3	+ 4,9	1,3	NW	bewölkt.
10	9,7	- 0,2	0,3	SSW	wolkig.
17. 6	27, 8,4	+ 2,5	0,7	SW	trübe ³⁾ .
2	7,3	+ 4,2	0,0	SW	Regen.
10	7,5	+ 5,3	0,3	WSW	Regen.
18. 6	27, 8,3	+ 1,8	0,2	SW	bewölkt.
2	8,2	+ 9,7	1,4	WSW	bewölkt.
10	9,2	+ 5,0	0,2	WSW	bewölkt ⁴⁾ .
19. 6	27, 9,4	+ 5,5	0,3	S	bewölkt.
2	9,0	+ 12,6	1,6	SW	trübe.
10	9,3	+ 7,6	0,4	SSW	trübe.

- 1) Oester Regenschauer.
- 2) Nachts Reif.
- 3) Vormittags Regen.
- 4) Nachmittags mehrmals Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	11. April	12. April	13. April	14. April	15. April	16. April	17. April.
	am R°	am R°	am R°	am R°	am R°	am R°	am R°
Brüssel	+ 6,8	+ 3,0	+ 3,2	+ 2,6	+ 2,4	+ 2,2	+ 5,4
Greenwich	+ 4,6	+ 2,6	+ 2,5	+ 4,2	+ 3,2	+ 6,6	+ 7,8
Paris	+ 7,6	+ 3,5	+ 0,7	+ 2,5	+ 2,8	+ 2,2	+ 5,8
Marseille	+ 12,5	+ 12,1	+ 12,5	+ 5,8	+ 5,0	+ 8,2	+ 8,2
Madrid	+ 6,9	+ 7,6	+ 7,4	+ 2,2	+ 0,6	+ 3,4	+ 4,1
Alicante	+ 11,5	+ 12,2	+ 14,4	+ 10,4	+ 10,9	+ 11,2	+ 11,8
Algier	+ 12,6	+ 13,9	+ 12,6	+ 13,9	+ 9,8	+ 13,0	+ 12,0
Rom	+ 11,4	+ 10,5	+ 9,8	+ 12,0	+ 9,0	+ 6,4	+ 6,4
Turin	+ 10,4	+ 11,6	+ 10,0	+ 8,0	+ 2,4	+ 4,0	+ 5,6
Wien	+ 10,0	+ 8,8	+ 3,0	-	+ 4,2	+ 0,8	+ 2,2
Moskau	+ 0,5	+ 1,3	+ 0,8	+ 1,2	+ 1,4	+ 0,9	+ 1,6
Petersburg	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,8	+ 1,4	+ 0,2	+ 0,6	+ 3,8
Stockholm	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,6	+ 0,5	-	-
Kopenhagen	+ 3,1	+ 1,7	-	+ 1,8	+ 0,6	+ 1,8	-
Leipzig	+ 5,7	+ 2,1	+ 0,2	+ 2,2	+ 2,0	+ 0,1	+ 3,0

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin: * 3. 50. — 8. 45. — * 5. 50. — (Leipzig, Dresdner Bahn: 5. 45. — 2. 30.)

Bernburg: * 7. — 12. 15. — 6.

Chemnitz: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — * 9. — 2. 30. — 6. 30.)

Coburg etc.: * 11. 5. — 1. 40. (bis Meiningen).

Dessau: 3. 50. — 8. 45. früh. — 8. 30. Abds.

Dresden: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — * 10.

Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — * 11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — * 11. 8.

Frankfurt a. M.: 5. — * 11. 5. — * 11. 8. Nachs. — (Wehl. Staatsbahn: * 5. 15. Morgs. — 6. 20. Abds.)

Hof: * 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenburg).

Magdeburg: * 7. — 7. 50. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eßthen) — 10.

Meißen: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30.

Schwarzenberg: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20.

Sitz und Cera: 5. — 1. 40. — 7. 5.

(Die mit * bezeichneten sind Schnellzüge.)

Stadttheater. 149. Abonnements-Vorstellung. Neu einstudirt: **Flick und Flock.** Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Acten und 6 Bildern von Gustav Käder. Erster Act: 1. Bild: **Das Atelier.** 2. Bild: **Unter der Erde.** Zweiter Act: 3. Bild: **Durch die Luft.** Dritter Act: 4. Bild: **Aus dem Feuer.** Vierter Act: 5 und 6. Bild: **Unter dem Wasser.**

Sämmtliche Tänze sind vom Herrn Balletmeister Polletin arrangirt.
Im 1. Act: **Enmomentanz**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und dem Corps de Ballet.
Im 2. Act: **Chaisenträger-Polka**, getanzt von 12 Damen des Corps de Ballet.
Im 3. Act: **La Béarnaise**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Balletmeister Polletin.
Pas Chinois, ausgeführt von 16 Eleven der Ballettschule.
Feuerwehr-Galopp, ausgeführt von Fräul. Bertha Rudolph und dem Corps de Ballet.
Im 4. Act: **Bolero**, getanzt von den Damen des Corps de Ballet.
Milanollo-Marsch, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Balletmeister Polletin.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.
Ländlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 22. bis mit 27. Juli 1861
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der
Galerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.
Portrait-Bildarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
Ernst Gehhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst an den zwei letzten Tagen des Passahfestes.
Montag, Morgens 8 Uhr; Predigt 9 1/4 Uhr; Abends 7 1/4 Uhr.
Dienstag, Morgens 8 Uhr; Seelenfeier 9 1/4 Uhr.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Zeit vom 5. zum 7. d. M.
aus einer an der alten Burg alhier gelegenen Privatwohnung
eine Summe von 20 Thlrn., aus einem Königl. Sächs. Cassen-
billet zu 10 Thlr. und einer Weimarischen Banknote à 10 Thlr.
bestehend,
entwendet worden.

Wir sehen ungesäumter Benachrichtigung entgegen, falls Jemand
über diesen Diebstahl irgend einen Aufschluß zu geben im Stande
sein sollte.

Leipzig, den 17. April 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Jund, Act.

Freiwillige Licitation von Bauplätzen.

Um auch dem Bedürfniß kleinerer Plätze von 24 und 25 Ellen
Front und 70 Ellen Tiefe zu genügen, beabsichtigt der Unter-
zeichnete Mittwoch den 23. April Vormittags 10 Uhr im Gasthose
zur Stadt Nürnberg

sechs Bauplätze, an dem bereits haussirten Theil
der Sophienstraße belegen,
meistbietend notariell versteigern zu lassen. — Pläne, woraus die
Lage der Plätze zu ersehen und worin die zu versteigernden Plätze
mit Nr. XVIII, XIX, XX, XXI, XXII, XXIII bezeichnet, sind
sowohl in meinem Geschäft, Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen) als
auch auf der Expedition des Herrn Advocat Frenkel, Katharinen-
straße Nr. 16 zu haben, auch sind daselbst die näheren Bedin-
gungen, welche sehr günstig für den Käufer und ganz ähnlich wie
früher gestellt sind, einzusehen.

Friedrich Voigt.

In der Auction im weißen Adler
kommt nächsten Sonnabend Vormittags
eine bedeutende Partie
gute trockene Waschseife
in Centnern zur Versteigerung.

Cubeus'sches Institut.

Der neue Cursus beginnt **Donnerstag den 24. April;**
bei den Mädchen früh um 9 Uhr, bei den Knaben um 10 Uhr.
Die Aufnahme zu denselben Stunden. **Cubeus.**

Gründlicher Unterricht im
doppelt. Buchhalten,
kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde etc.
Am 1. Mai beginnt in genannten Fächern ein
Cursus für Handelslehrlinge oder solche, die sich
dem Handelsstande widmen wollen und stehen die
zu unternehmenden Arbeiten zur vorherigen Durch-
sicht bereit. Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage.

Unterricht im Französischen und Italienischen ertheilt
Kindern und Erwachsenen billigt
B. Blanchard, Centralstr. 11, Hof 3 Treppen.

An einem sorgfältigen, dem körperlichen wie geistigen Wohle in
gleich hohem Grade förderlichen **Elementarunterrichte** können
noch einige Knaben gebildeter Aeltern Theil nehmen.
Näheres zu erfragen bei den Herren Professoren Dr. Hermann
(Königsplatz Nr. 9.) und Dr. Ziller (vor dem Zeiger Thore).

Im Kindergarten zu Gohlis

findet wieder Aufnahme neuer Zöglinge statt; geehrte Aeltern,
welche gesonnen sind, Kinder von 3—6 Jahren genannte Anstalt
besuchen zu lassen, werden freundlichst ersucht, dieselben recht bald
beim Lehrer Winkler, Möckernsche Straße 30, anzumelden.

Localveränderung.

Eberts Weinhandlung befindet sich von jetzt **Kloster-
gasse Nr. 14**, zu den zwei goldenen Sternen.

Meine Wohnung befindet sich **Petersstraße Nr. 3, 3. Et.**
Sprechstunde früh 7—9, Nachmittag 1—3 Uhr.

Dr. med. **R. Püschel**,
prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Die Kunst - Wäscherei und Färberei

von **A. Wolkwitz**
befindet sich jetzt **Gerberstrasse 46.**

London International Exhibition 1862.

Spiegel Brothers in London, 28 Walbrook,
Commission-Exhibition-Agents,
erbieten sich zur Vertretung auswärtiger Aussteller und zu Diensten
der Besuchenden, besorgen vorzüglich:

- a) die Auspackung und Aufstellung der Gegenstände, schaffen
hierzu die nöthigen Glaslasten und andere nöthige Utensilien;
- b) die Reinhaltung während der Ausstellung und die Verpackung
nach derselben;
- c) Registrirung und Herausnahme der Patente;
- d) Affecuranz;
- e) Aufbewahrung der Packfisten und Emballage;
- f) Logis (14,000) von 5—20 sh. pr. Woche sind bereits zur
Verfügung;
- g) Führer und Dolmetscher.

Zur Uebernahme von Aufträgen und Ertheilung näherer Aus-
kunft empfiehlt sich

Theodor Pätzmann.
Leipzig. Selliers Hof, Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

Gerberstraße Nr. 11. Die Gerberstraße Nr. 11.

Firmen-Schreiberei

von
Julius Schneider
vormals Carl Schneider, Gerberstraße Nr. 11, berechnet bei
solcher Arbeit die billigsten Preise.

NB. Um Irrthum zu vermeiden, wird gebeten, die Hausnummer
der Wohnung nicht zu verwechseln.

Damenputz fertigt nach den neuesten Façons schnell und
billig **Friederike Gerhard**, Bachhofgasse Nr. 2, 2. Et.

Leipziger Bank.

Wir beehren uns, die Herren Actionaire unsers Instituts zu der am 25. ds. Mts. früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des hiesigen Kramerhauses abzuhaltenden **Generalversammlung** nochmals ergebenst einzuladen und bemerken, daß Abdrücke der **Bilanz und Jahresrechnung** des 23. Rechnungsjahres der Leipziger Bank im Locale derselben und bei unserer Agentur in Dresden zu haben sind.
Leipzig, den 17. April 1862.

Das Directorium der Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorsitzender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Anzeigen finden wirksame Verbreitung durch das **Sächsische Wochenblatt.**
b. Seite à 1 Ngr. Exped. 20 Pf. Hof 2 Tr. höchst elegant 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ so wie alle Steindruck-Arbeiten liefert
Visiten- u. Adresskarten C. A. Walther, Kochs Hof.

Eduard Lange's

Institut für höhere und populäre Kalligraphie, Burgstraße Nr. 7,
empfehle ich den Herren Kaufleuten, so wie überhaupt Jedermann, dessen Beruf eine coulante flüchtige Handschrift bedingt — auch den verehrten Damen — zur geneigten Beachtung. Meine auf System und Wissenschaft fußende Lehrmethode und mein festes Prinzip, auch das geringste Talent zu wecken und jede noch so schlecht geartete Handschrift zu veredeln, wurden bisher bei einer bedeutenden Anzahl Schüler mit den günstigsten Erfolgen gekrönt; Beweise hierfür habe ich stets zur Ansicht bereit. Honorar per Cursum, welcher jedoch nicht über 4 Monate ausgedehnt werden darf, in deutscher Schrift 4 Thlr., außer dem Hause 10 Thlr.; in englischer Schrift (nach Tomkins), mit Berücksichtigung der verschiedenen Dimensionen derselben 8 Thlr., außer dem Hause 15 Thlr. pränumerando, in Expeditions-, Kanzlei- und französischer Ronde-Schrift nach Uebereinkommen. Unterrichtszeit zu allen Tagesstunden. — Botivtafeln, Lehrbriefe, Verlobungsanzeigen u. fertige in den verschiedensten modernen Schriftarten und Verzierungen.
Ergebenst

Eduard Lange, Kalligraph.

Molkencur-Anstalt Streitberg in der fränkischen Schweiz (Bayern).

Die Streitberg eigenthümlichen klimatischen Verhältnisse erleichtern ungemein die Behandlung und Heilung chronischer Krankheiten der Athmungsorgane, welche, wenn die Kranken ihre bisherige Lebensweise und Wohnung nicht verlassen können, so häufig selbst der sorgfältigsten Pflege nicht weichen wollen.

Es wurde daher diese Heilanstalt seit 22 Jahren von Leidenden aus allen Gauen Deutschlands mit bestem Erfolge für ihre Wiederherstellung besucht.

Das milde Klima und die neuen zweckmäßigen Wohnungseinrichtungen der Anstalt machen gerade den Monat Mai schon von den ersten Tagen an für Gebrauch der Cur ganz besonders geeignet.

Als Curmittel kommen hauptsächlich Ziegenmilch, frische Kräutersäfte, so wie verschiedene Bäder und Mineralwasser in Anwendung.

Die Saison beginnt am 1. Mai und dauert bis 1. October.

Von der Bahnstation Forchheim gelangt man per Omnibus oder besser in gemietheten Wagen in 2 Stunden nach Streitberg.

Näheres in der bei Unterzeichnetem gratis zu beziehenden Brochüre: „Der Molkencurort Streitberg.“

Anfragen wegen Wohnungen wolle man an die Direction der Anstalt richten; zu consultirender Arzt ist

Dr. med. Weber.

Local-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Lotteriegeschäft, verbunden mit Destillation, aus der kleinen Fleischergasse nach der

bayerischen Straße Nr. 23, Ecke der Albertstraße,
was ich hierdurch ergebenst anzeige.
E. A. Ring.

Hiermit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir neben unserer seit mehreren Jahren bestehenden Weinhandlung eine

Weinstube

errichtet haben, welche wir einem geehrten Publicum unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung angelegentlichst empfehlen.

Kühn & Löwe, Auerbachs Hof, Gewölbe 58.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschneit sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon ungearbeitet, Filzhüte werden echt braun und schwarz gefärbt Frankfurter Straße Nr. 66.

Cr. Tr. Haussner.



Echt Brönner's Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacehandschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei
F. W. Sturm,
Grümm'sche Straße Nr. 31.

Dresdner Gesundheits-Magenbitter

die $\frac{1}{2}$ Flasche 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes
Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Entöltes Malz-Cacao-Pulver

à Packet 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt als etwas Vorzügliches
Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Gardinenrüsche, Goldrahmenspiegel.

Gardinenrüsche vergolbet, holzartig lackirt von 15 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$,
Sophaspiegel von 1—10 $\frac{1}{2}$ bei
F. Frächtel, Reubnitz, Gemeindegasse Nr. 285.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist das von mehreren Physikaten approbirte

weisse Brustsyrop

in Flaschen à 15 π , 1 π und 2 π
von G. A. W. Mayer in Breslau

ein treffliches Linderungsmittel.

Alleiniges Hauptdepot:

Theodor Pfitzmann,
Sellier's Hof, Eingang: Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Auszug aus der Schlesischen Zeitung:

Originalatteste.

Längere Zeit an dem fürchterlichsten Husten, ja sogar am Anfang der Auszehrung leidend, nahm ich, nachdem ich verschiedene Versuche fruchtlos angewendet, zu dem **Weissen Brustsyrop** von G. A. W. Mayer in Breslau meine Zuflucht und kann, nun vollständig von meinem Uebel befreit, nicht umhin, diesen Brustsyrop mit dem größten Rechte zu empfehlen. Dies attestirt der Wahrheit gemäß
Carl Gottschald, Josephinengasse.
Dresden, am 12. Januar 1862.

Erw. Wohlgeboren eruche ich, mir für inliegende 2 Thlr. von Ihrem **weissen Brustsyrop** umgehend per Post zwei Flaschen zu senden. Ich leide bereits 14 Tage an einem sehr heftigen Husten, der eine Art Stichhusten ist, welcher namentlich in der Nacht heftig auftritt, und soll Ihr Syrup auch gegen diese Art Husten ein treffliches Linderungsmittel sein.

Die zweite Flasche ist für eine Dame, die schon bedeutende Erfolge durch Ihren Syrup bei ihrem veralteten Husten nachweisen kann
Erw. Wohlgeboren

Baron von Belschwitz
auf Wenden bei Rosenberg D/S.

Den 14. October 1860.

**Neue, ganz praktische und für jede
Scheitler & Andree's
neue Kartoffelschälmaschinen,**

mit welchen Jedermann in 1 1/2 bis 2 Minuten 1/4 bis 1 Mege Kartoffeln rein schälen kann, ohne irgend welchen Abgang als nur die effective Schale zu machen.

Diese Maschinen sind in 3 Größen am Lager und zwar

Nr. 1 für 1 Mege in 1 1/2 bis 2 Minuten Thlr. 11. 15.

Nr. 2 für 1/2 = do. = 6. 15.

Nr. 3 für 1/4 = do. = 4. 15.

und sind namentlich Hotels, Restaurationen, Kochanstalten, Cafernen, Kranken- und Arbeits-Anstalten, so wie jeder Haushaltung der großen Ersparniß halber angelegentlichst zu empfehlen.

In 3 Monaten sind hiervon 1000 Stück verkauft.

Theodor Pfitzmann,

Haushaltung wichtige Erfindungen.

Chr. Umbach's

amtlich geprüfte Dampfkochtöpfe,

welche in allen Größen und Formen in

Gusseisen,
verzinnem Eisenblech,
verzinnem Kupfer

nach Zeichnung angefertigt werden und sich durch Schnelligkeit im Kochen, so wie durch ganz bedeutende Brennmaterial-Ersparniß auszeichnen.

Es werden aber auch die Speisen, Fleisch u. durch den Verschluss des Topfes viel kräftiger und schmackhafter.

Verkauf zu Fabrikpreisen laut Preiscurant.

Vollständiges Musterlager in Leipzig bei

Sellier's Hof, Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.



Wer etwas wahrhaft Keelles

für sein Kopshaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süsmilch** in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Nicinnöhl-**

Pomade. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuch hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haars leiden (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. Vor betrügerischen Nachahmungen wird gewarnt. — In Commission in Pots à 5 und 10 π für Leipzig und Umgegend bei Herrn

E. W. Werl, früher **G. B. Seifinger,**
im **Mauricianum.**

Betty Behrens Heilkissen

gegen **Sicht** und **Rheumatismus** sind stets echt zu haben Petersstraße Nr. 40 bei **C. Lehmann** und Petersstraße Nr. 46 bei Herrn **Th. Kühn** und finden besagte Heilkissen durch ihre Wirksamkeit immer mehr Anerkennung, was die bei mir vorliegenden Atteste beweisen. — Attest: Ich muß der Erfinderin der Heilkissen, **Fräul. Behrens** in Eöslin, meinen wärmsten Dank aussprechen, nachdem so ein Kissen meiner Frau ein rheumatisch-nervöses Leiden, womit selbige lange Zeit behaftet war, gänzlich gehoben hat. Burgdorf bei Hannover, im Januar 1862.

A. Benick, Dfenfabrikant.

Rubin-Pulver

von **Eduard Gaudin** in Paris.

Dieses Rubin-Pulver dient zum **Poliren** der härtesten **Metalle, Edelsteine, so wie Holz, Elfenbein, Schildkröte und Perlmutt,** ebensfalls ist es das beste Mittel zum **Schärfen** der **Nasirmesser, Lanzetten, Scalpirmesser** und andern **chirurgischen Instrumente.**

Preis à Gläschen mit Gebrauchsanweisung 1 Fr. oder 8 π nur allein zu haben bei:

Theodor Pfitzmann,
Reichstraße 55, 1. Etage.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Runde Gummikämme

à 3 Ngr. empfiehlt

Max Lobe, Petersstraße 42.

Lackirte Vogelbauer,

auffallend billig, empfiehlt **Max Lobe,** Petersstraße 42.

Gasthofverkauf.

Ein eine halbe Stunde von Leipzig entfernt an frequenter Chaussee gelegener Gasthof mit Stallung für 100 Pferde, 16 1/2 Acker Areal und Inventar, soll verkauft werden durch
Rotar Ferdinand Schmidt, Petersstraße 13.

Wegzugs halber ist sofort ein schöner Garten mit tragbaren Obstbäumen, Haus, Brunnen u. zu verkaufen Weststraße 50, 3. Et.

Ein französisches Billard

zum **Carambol** (ohne Löcher) in ganz gutem Stande mit Gummibanden u. s. w. ist unter der Hälfte der Herstellungskosten zu verkaufen im **Café français.**

Eine gebrauchte große **Ladentafel** ist zu verkaufen
Grinma'sche Straße 32, 1. Etage.

C. Lehmann, Tapezier, Petersstraße 40,

empfiehlt **Causeusen, Divan und Lehnstühle, Fauteuils und Drehstühle, Mattagen** von Seegrass, Alpengrass, Stroh u. Rosthaaar, **Heilkissen** in Betten zum Stellen. **Nachtstühle** sind wieder auf Lager.

Zu verkaufen sind billig gut gearbeitete **Sophas, Stahlfederbetten** mit polirten und lackirten **Bettstellen.**

Reichstraße Nr. 14. J. G. Müller, Tapezierer.

Ein **Schreibsecretair** und eine **Tafel** mit Böden, 4 Ellen lang, ist zu verkaufen **Thomasmühle** im Hofe rechts. **E. S. Müller.**

Einige neue und gebrauchte **Meubles** sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen **Tauchaer Straße 29, Hof 1 Tr.**

Theer.

Im Laufe dieses Jahres werden ca. **6000 Ctr. Theer** veräußert, wovon **2000 Ctr.** sofort zu beziehen sind.

Die **Abgabe** kann in größeren und kleineren Partien geschehen, ab **Gas-Anstalt,** unter Berechnung der Fässer zu Selbstkosten.

Offerten unter Angabe des **Quantums** und **Preises** werden bis zum **1. Mai** entgegen genommen.

Leipziger Gas-Anstalt.

Neue Salonkohlen.

riechen und rußen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Clary'sche Kohlen und brennen wie Salesler Kohlen, à Scheffel 15 Ngr., Böhmisches Patentbraunkohlen, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 1/2 Ngr., beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 15 Ngr. reichliches Maß empfiehlt einem geehrten Publicum bestens
 Patentkohle in Waggonen à 6 Ngr. 7 Sch.

Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.

Wastvieh.

3 Stück ausgewästete Bogtländer Ochsen stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Modelwitz bei Schleuditz.

Waldmeister

zu Maitrank, im Freien gewachsen, bei
F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.



Rauchern

empfehle ich mein großes Lager echter **Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren** und erlaube mir besonders auf folgende Nummern, die ich fortwährend in gut gelagerter Waare vorrätig halte, aufmerksam zu machen:

No. 10.	Ambalema mit Cuba u. Brasil à Mille	10 Ngr.	St. 3 Sch.
12.	Ambal. mit feinsten Cuba-Einl.	12	4
16.	Antonio Munoz	12	4
20.	Ambalema-Londres	12	4
40.	Trabucillos v. ausgez. Aroma	15	5
50.	Exhibition, Regaliafaçon	15	5
70.	Cabanas y Carbayal	15	5
80.	La Resolution, Cabanas	20	6
90.	La Real	20	6
100.	Ambrosia	25	8
120.	La Casilda, Regalia	40	12
150.	El Sol, echte import. Hav.	45	15
200.	Rio Hondo	80	25

Beliebteste Sorten Nr. 40 u. 80.

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.



Echt bayerisches Bier

verkaufe von heute 13 halbe Flaschen von dem beliebtesten bayer. Biere für 18 Ngr. excl. Flasche, pr. Fl. 1 1/2 Ngr.

Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Echte Hav.-Cigarren,

Upmann- und Martinez-Regalia,
 Rio Sella, Actividad, Regalia Brebas, Rio del Norte, Conchas El Orbe, Flor Inesperada, El Rifle, Flor Guadalupe, La Bajadera, Sancho Panza, Higuera u. a. m., desgl. **Vigueros- und Naturales-** (Pflanzer-) Cigarren in Schilf-Seronen
 100 Stück 2 Ngr.

echt türkische Tabake, als:

Sultansky gelb à Fl. 1 1/2 Ngr.,
 Enetze etwas dunkel à Fl. 1 3/4 Ngr.

in durchgehends feiner Qualität empfehlen

G. C. Marx & Comp.



Feine Ambalema-Cigarren

à 3, 4 und 5 Sch. in bester Qualität und gut gelagert empfiehlt
C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.



Sächsische Champagner

mit deutschen u. franz. Etiquetten zu 25, 30, 35 u. 40 Ngr. pr. Fl. empfehlen
Hoffmann Heffter & Comp., Markt 13, Stieglitzens Hof.
 Alleinige Verkaufsstelle für Leipzig und Umgegend.

Junge Vierländer Hühner,

Waldschneypfen, fetten ger. Rhein-Lachs, russ. Caviar erhielt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Die neu eingerichtete Weinstube Zum Bachus,

Ecke der Universitätsstraße und Magazingasse, im Hause des Herrn Director Teichmann, empfiehlt:

feinste **Rheingauer und Pfälzer Weine,**
 feinste **Bordeaux-Weine** in großer Auswahl,
 feinste **französische Spirituosen,**
französische Champagner in allen beliebten Marken,
deutsche Mousseux von Herren **Gehr. Kempf** in Neustadt a/Sardt.
 Die Aufträge werden durch Damen effectuirt.

Ungarweine

in echten naturreinsten Qualitäten, sowohl **Roth- und Weissweine,** leicht, kräftig und stark, so wie **Ausbruchweine,** süß, gezeit und herb, zu den Preisen von 10 Ngr. bis 8 Thlr. pr. Flasche empfehlen
Hoffmann Heffter & Co., Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

Maitrank

stets frisch, von ganz vorzüglichem Geschmack, die Flasche zu 7 1/2 Ngr., 13 Flaschen für 3 Ngr. empfiehlt

Alexander Broche, Dresdner Strasse 47.

Bischof und Cardinal

in seit Jahren anerkannter vorzüglicher Güte zu dem billigen Preise von 6 Ngr. pr. Flasche empfiehlt

Alexander Broche,
 Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

Für Haushaltungen.

Von Altenburger Erlanger Bier in 1/4 Tonnen und in Fässchen von 16 Kannen hält stets Lager C. E. Werner, Kupfergäßchen 10.

FrISCHE Whitstaber Austern,
frISCHE Waldschnepfen,
junge Vierländer Hühner,
frISCHE Algier. Blumenkohl,
geräuch. Rhein- und Weser-Lachs,
Kieler Sprotten,
Kappler Pöklinge,

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Gartenlaube die Jahrgänge 1853 bis mit 1861 kauft jederzeit und zahlt für gut erhaltene Exemplare den höchsten Preis

Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dergl. m. kauft stets zu annehmbaren Preisen Magazingasse Nr. 14, 1 Tr.

Eisen, Kupfer, Zinn, Messing,
Wein- und Champagnerflaschen, Tuchabfall, Papierspäne, Glas, alte Backsteinwand, Habern werden gekauft und abgeholt
Petersstraße Nr. 15.

Auch ist daselbst ein zweirädriger **Sandwagen** zu verkaufen.

Zwei bis drei Paar gute (nicht theure) Tauben, wozu möglichst gepaart zur Zucht werden sofort zu kaufen gesucht
Johannisgasse 29, 1 Treppe.

Gesucht

werden 5000 M auf erste gute Hypothek auf ein Landgrundstück. Adressen bittet man unter Q. M. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Herzliche Bitte.

Eine arme Witwe, deren Erwerbsquelle es ihr unmöglich macht, ihr Töchterchen (ein gutgeartetes Kind von 11 1/2 Jahr) ferner zu erziehen, bittet hierdurch eine edelgesinnte Familie, sich gütigst dieses Kindes bis zum erreichten 14. Jahre anzunehmen. Eine billige Entschädigung für Kost und Kleidung könnte unter Umständen zugesichert werden. Adressen gezeichnet „M. G.“ nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein tüchtiger gewandter rechtlicher **Commis** und eine ebensolche **Verkaufserin** werden für ein Modewaarengeschäft sofort verlangt. Adressen franco poste restante Halle sub E. B.

Gesucht werden ein oder zwei anständige Colporteurs für hiesige Stadt.

Adressen nebst Angabe ihrer Empfehlungen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter **Z. # 28.**

Ein tüchtiger solider Zimmermaler,

der in Rössen, Blumen u. dgl. etwas leisten kann, kann in einer Fabrik auf dem Thüringer Walde sofort eine gute u. dauernde Stellung erhalten. Reisegeld wird nach Uebereinkunft gern vergütet. Adresse sagt die Expedition dieses Blattes und Näheres dann auf frankirte Briefe.

!!! 10—12 Schneidergesellen!!!

welche auf große Arbeit etwas Vorzügliches zu leisten vermögen, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

G. Conrad Ege.

Gesucht werden 3 bis 4 Steinsetzer, gute Arbeiter, Ritterstraße Nr. 40 bei **H. Hoffmann.**

Tischler-Gesuch.

Für einen Tischlergesellen, verheirathet oder unverheirathet, ist in meiner Fabrik ein dauernder, gut lohnender Posten offen.
Hermann Haugk am Rosenthal.

Gesucht wird ein **Tischler.**

Adolph Teussner, braunes Roß.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter gesunder junger Mann kann sofort als Lehrling eintreten in der Buchhandlung von **Otto Klemm.**

Handlungs-Lehrlinggesuch!

Für mein lebhaftes Materialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Lotterie-Geschäft suche ich unter sehr annehmbaren Bedingungen einen Lehrling. **Julius Klessling, Dresdner Straße 7.**

Lehrlings-Gesuch.

Für einen jungen Menschen, welcher Lust und Anlage zur Erlernung der Lithographie besitzt, ist eine Stelle offen, wo er Gelegenheit findet, sich in allen Manieren derselben tüchtig auszubilden. Auskunft ertheilt Herr J. G. Muder, Johannisg. 24.

Ein Laufbursche von rechtlichen Aeltern und guter Schulbildung wird für die Dauer der Messe gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann im Brühl Nr. 60.

Ich suche eine gewandte **Putzmacherin** nach auswärts.
Amalie Richter, Petersstrasse 44.

Für eine Mittelstadt Sachsens wird zur Bedienung in einem Gesellschaftslocale und zur Unterstützung der Hausfrau ein anständiges Mädchen baldigst zu engagiren gesucht. Adressen unter J. U. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das Hausmannskost allein kochen kann. Montag den 21. April von 4—6 zu melden Georgenstraße 20.

Den Herren Gewerbetreibenden u. s. w. empfiehlt sich zur Einrichtung und Fortführung der kaufmännischen Buchhaltung, Correspondenz u. s. w. ein bereits als Buchhalter angestellter Kaufmann. Gütige Offerten erbittet man sich unter E. H. 20. durch die Expedition des Tageblattes.

Ein junger Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Gartenarbeit.** — Reudnitz, kurze Gasse Nr. 80 im Hofe parterre zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und anderen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungfer. **Auerbachs Hof Nr. 51, 1 Treppe.**

Ein Schweizer Sennner sucht eine Kuh- oder Milchpachtung von 50 bis 100 Röhren, um eine Butter- oder Käsefabrik anzulegen. Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre Adressen unter K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Großer Keller.

Eine möglichst große Kellerräumlichkeit wird zu miethen gesucht. Adressen sub K. M. H. 16. bei Herrn Otto Klemm.

Eine Stube ohne Meubles, Preis von 20—24 M , wird gesucht. Adressen bittet man An der Pleiße Nr. 10 parterre abzugeben.

Ein Nachtgarten

im sogenannten großen Johannesgarten mit großem massiven Haus soll sofort billig abgetreten werden. — Näheres hierüber bei den Herren A. C. Kuhlau und F. Wilisch.

Zu vermieten

ist von Johannis dieses Jahres ab eine große helle Parterrelocalität nebst damit zusammenhängendem Boden zu Betreibung irgend eines industriellen, nicht zu geräuschvollen Geschäfts. Näheres Dresdner Straße Nr. 31 im Gewölbe.

Messvermuthung.

Zwei Stuben, darunter eine große Erkerstube, Mitte der Reichstraße, sind für diese und folgende Messen als Musterlager oder für Bijouterie zu vermieten.

Näheres Reichstraße Nr. 15 im Meubleurgewölbe.

Messvermuthung. Ein Gewölbe zur Hälfte ist für kommende Messe in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 12 zu vermieten und kann daselbst parterre Näheres ertheilt werden.

Ein großes freundliches Zimmer 2. Etage am Markt in bester Geschäftslage ist als Geschäftslocal für die Messen oder auch aufs ganze Jahr zu vermieten.

Zu erfragen bei Herrn Otto Bonorand.

Zu vermieten mehrere Stuben in 1. Etage, beste Meslage des Brühls, als Geschäftslocale. Näheres Brühl 81 b. Hansmann.

W e s v e r m i e t u n g.

Für diese und folgende Messen sind in der alten Rathswaage 3 Treppen, nach dem Markt heraus, 3 sehr schöne, elegante und geräumige Zimmer zu vermieten, die sich ihrer Größe und vorzüglichen Lage wegen zum Musterlager besonders eignen dürften. Näheres daselbst parterre in der Restauration bei Herrn Moritz Vollrath.

Die erste Etage

in dem neugebauten Hause des Herrn Zieger, Salomonstraße Nr. 21, ist durch besondere Umstände wieder frei geworden. Näheres beim Besitzer im Gartenhaus daselbst.

Ein Familienlogis von 6 Stuben nebst Zubehör und Gartenabtheilung ist zu vermieten durch

Dr. C. Stephani.

Lindenau.

Ein Logis mit Gewölbe, schönster Geschäftslage, ist von Johannis ab zu vermieten durch Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Zu vermieten ist von Ostern in Plagwitz jährlich oder als Sommerwohnung eine 2. Etage von 4 Stuben, div. Kammern, 2 Kellern und Garten. Auch ist außerdem eine Stube mit Schlafgemach für Herren abzulassen. — Näheres darüber beim Zahnarzt Köschle, Petersstraße im großen Reiter 2 Treppen.

Ein Sommerlogis mit Meubles offerirt

Lindenau 82.

In Gohlis ist ein freundliches Garçonlogis zu vermieten. — Auskunft ertheilt L. Winkler, Gohlis, Mödernesche Straße 30.

Zu vermieten sind sofort große u. kleine Zimmer (auf Wunsch mit Küche), Alles gut meublirt. Näheres Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage (Kochs Hof).

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube und Cabinet Frankfurter Straße Nr. 64, 2. Etage, Vorderhaus.

Eine freundliche meublirte Stube ist den 1. Mai an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Reudnitz, Ruchengartengasse Nr. 116, 1 Treppe links.

Eine freundliche Schlafstelle für zwei Herren ist zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 21 bei Hrn. Möbius im Laden.

Gesangverein Germania.

Heute zum 2. Osterfeiertag im Forsthaus zum Kuhthurm Abendunterhaltung unter Mitwirkung der

ehemaligen Schützenhaus-Capelle.

Einlaß $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Son 9 Uhr Salomonstr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. D. V.



Heute zum 2. Osterfeiertag

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Zugleich empfiehlt Bayerisches Bier ergebenst

Bonorand.

Schweizerhäuschen.

Heute den 2. Osterfeiertag

Concert der zwei vereinigten Musikchöre

unter Direction von Carl Weleker.

Anfang 3 Uhr.

Morgen den 22. April

„Eintracht!“ Letztes Kränzchen in der Centralhalle.

Billetausgabe in der Kaufhalle bei Herrn Kaufmann Barchardt.

Schützenhaus.

Heute zum zweiten Feiertag in den Parterre-Salons mit stark besetztem Orchester

Zweites Concert von der neu gegründeten Capelle

unter Leitung des Herrn Musikdirector Menzel.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute zum zweiten Feiertag Nachmittag großes Extra-Concert von der ehemaligen Schützenhauscapelle.

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) Des Kriegers Abschied, Marsch von Lang. 2) Ouverture zur Oper „die Stimme von Perfidia“ von Auber. 3) Erstes Finale aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. 4) Frohsinn-Excerpt, Walzer von Rameau.

Zweiter Theil. 5) Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. 6) Concertino für Clarinette von Weber, vorgetragen von Herrn Besser. 7) Militair-Quadrille von Weissenborn. 8) Schabernad-Polka von Strauß.

Dritter Theil. 9) Der Blumentorb, Potpourri von Fahrbach. 10) Pilgerchor und Lied „An den Abendstern“ aus der Oper „Tannhäuser“ von Wagner, für Trompete eingerichtet, vorgetragen von Herrn Reichold. 11) Marsch und Chor aus der Oper „Tannhäuser“ von Wagner.

Anfang 3 Uhr.

Entrée im Garten 2 Ngr.
im Saale $\frac{1}{2}$ 8 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Heute zum zweiten Feiertag grosses Extra-Concert von der ehemaligen Schützenhaus-Capelle.

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) Victoria-Marsch von Herfurth. 2) Ouverture zur Oper „das Nachtlager in Granada“ von E. Kreutzer. 3) Drittes Finale aus der Oper „Tell“ von Rossini. 4) Schwungräder, Walzer von Strauß.

Zweiter Theil. 5) Ouverture zum „Dichter und Bauer“ von Suppé. 6) Cavatine aus der Oper „das Bändchen von Sevilla“ von Rossini, für Trompete, vorgetragen von Herrn Reichold. 7) Monstre-Quadrille von Strauß. 8) Eisen-Polka von Strauß.

Dritter Theil. 9) Ein Liederkränz, Potpourri von Licher. 10) Festgesang an die Künstler von Mendelssohn. 11) La Rosette, Mazurka von Reutner. 12) Periffa-Polka von Labitz.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 111.]

21. April 1862.

CENTRAL-HALLE.

Heute zum 2. Feiertag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.



Heute zum zweiten Feiertag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.



Cajeri's Restauration.

Heute Montag den 21. April

National-Concert

von der Tyroler Sängergesellschaft Probstmair aus dem Oberinntale. Die Gesangsvorträge bestehen in Quartetts, Soli und Duetts, so wie Solo-Piecen für die Schlagzither. — Anfang 7 Uhr.

Dienstag zum Helm in Eutritzsch.

Eröffnung und Einweihung der neuen Localitäten der Restauration zum Johannisthal, Hospitalstraße 11.

Heute zum 2. Osterfeiertag so wie morgen Dienstag den 22. April von 3 Uhr an

Concert und Ballmusik

vom Musikchor **E. Hiller,**

wobei ich bemüht sein werde, mit guten Speisen und Getränken bestens aufzuwarten.

F. A. Meyne.

Petersschiessgraben.

Heute zum zweiten Osterfeiertag

starkbesetzte Concert- u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von C. Haustein.

Heute Ball im Unterrichtslocal, Windmühlenstr. 7.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Zum zweiten Feiertag im Saal der grünen Schenke Soirée dansante

unter Leitung des Tanzlehrers **A. Jacob.** Anfang 4 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute großes Concert vom Musikchor des 4. Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute zum 2. Osterfeiertag eine Auswahl Kuchen, worunter Fladen, thüringer Mohn-, Prophetenkuchen, so wie versch. warme Speisen, wozu ergebenst einladet **H. Genser.**
NB. Ausgezeichneten Maltrank und echt bayerisches Bier à Töpfchen 2 Ngr.

Heute den zweiten Feiertag in Plagwitz

gutbesetzte Ballmusik, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. Zugleich empfehle ich eine reichhaltige Auswahl Kaffee-, Kuchen, Fladen, Propheten- und Suisterkuchen, div. warme und kalte Speisen, vorzügliche Biere, f. Grog und Punsch etc. etc. und bitte um recht zahlreichen Besuch.
J. G. Düngefeld.

Gasthof zum Helm

in Eutritzsch.

Hierdurch zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich seit dem 1. April d. J. den „Gasthof zum Helm in Eutritzsch“ pachtweise übernommen habe, und verbinde damit den Ausdruck meines innigsten Dankes für das mir in meinem früheren Locale in der Stadt geschenkte Vertrauen. Dasselbe mir auch ferner zu erhalten und den guten Ruf, welchen sich der Gasthof zum Helm durch meine Vorgänger erworben, zu wahren, wird mein eifriges Bemühen sein.

Ergebenst

Gustav Klöppel.

Die Localitäten sind neu decorirt und auf das Glänzendste erleuchtet.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum zweiten Osterfeiertage empfehle ich eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, verschiedenen Kuchen und Kaffee, so wie Gose und Lagerbier ff.

Gustav Klöppel.

Morgen Concert von der Tyroler-Gesellschaft **Probstmeier** aus dem Oberinntal.

Möckern zum weissen Falken.

Heute zum 2. Osterfeiertag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen und Fladen, guten Kaffee, div. Speisen nebst feinen Bieren und ladet ergebenst ein

C. Röber.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Concert und Tanzmusik.

Dabei empfiehlt eine Auswahl Kuchen und Speisen, Biere ff.

C. Schönfelder.

Gasthof zu Wahren.

Heute zum zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.



Bergschlösschen

in

Neuschönefeld.

Heute den 2. Osterfeiertag zu dem

Turner-Kränzchen

empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, Thüringer Mohnkuchen, Fladen, verschiedene Sorten Kaffeeuchen bestens. Biere ff.

S. Frölich.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Montag zum zweiten Osterfeiertag empfiehlt guten Kaffee nebst Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen und Getränke, vorzüglich Biere, wo zugleich höflichst einladet

Adolph Weber.

Schlenzig.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen so wie zu einem vorzüglich guten Töpfchen Bier ladet für heute ergebenst ein

Chr. Bachmann.

Heute und morgen Dienstag in Stötteritz

Fladen, Spritz-, Käse-, Propheten- und div. Kaffeeuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches, ff. Maitrank u. c.

Die Omnibus gehen 2 Uhr, 3 1/2 Uhr, 7 1/2 Uhr, retour 3. 35, 4. 20, 8. 35.

Schulze.

Grosser Kuchengarten.

Heute zum 2. Osterfeiertage ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, worunter Windbeutel mit Schlagsahne, Mohnkuchen u. s. w., Abends Hühner-Fricassée mit frischen Morcheln nebst verschiedenen andern warmen und kalten Speisen, freundlichst ein

Das Bier ist ff., die Gose vorzüglich.

G. F. Lang.

Conditorei & Café von J. L. Hascher,

Zeiger Straße Nr. 56,

empfehle täglich Fladen, Windbeutel, Apfelsinen- und Mohnkuchen, Blunderbrezeln, Spritz- und Aschkuchen, so wie verschiedene andere feine Bäckereien. Bestellungen auf Torten u. c. werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt und bittet um gütige Berücksichtigung ergebenst

J. L. Hascher.

Gleichzeitig empfehle ich bayerisches Bier in Flaschen zu 3- und 2^{er}, so wie Maitrank in Gläsern, ganzen und halben Flaschen.

D. O.

Stadt Zwickau

empfehle f. Maitrank, eine fein eingerichtete, durch Damen effectuirte

Weinstube,

am bayerischen Bahnhofs,

vis à vis dem Güterboden.

Krumsdorfs Restauration, Weststraße Nr. 32.

Es ladet heute zum zweiten Feiertage zu warmen und diversen kalten Speisen und ausgezeichnetem Bier, von 10 Uhr an zu Speckkuchen ganz ergebenst ein

A. Krumsdorf.

XXVOLL.

Heute den 2. Osterfeiertag und morgen Dienstag
Concert u. Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Alpenröschen-Walzer von Strebide (neu). Blau Beilchen, Polka-Mazurka von Jos. Gung'l (neu). A B C-Polka von Heinsdorf (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute den 2. Osterfeiertag und morgen Dienstag
Concert u. Tanzmusik.

Es kommen zur Aufführung: Das Leben ohne Sorgen, Walzer von Uble (neu). Souvenir de Rüdeshelm, Bachus-Polka v. Wallerstein (neu). Emma-Salopp v. Trestow (neu).
Anfang 1/24 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Odeon.

Heute den 2. Feiertag und morgen Dienstag
Concert- u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

COLOSSEUM.

Heute zur Einweihung meiner neuen
Tanzbahn im neu decorirten Saale
bei brillanter
Gasbeleuchtung
Ball-Musik.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. Ergebenst **Prager.**



Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend 8 Uhr als den 2. Feiertag
Concert und Gesangsvorträge
der Tyroler Sängergesellschaft
Kilian

in ihrem National-Costüm.
Programm sehr launig.
NB. Nachmittag von 4-7 Uhr im Thon-
bergs-Restaurations-Saale. **Kilian.**

Roastbeef am Spiess mit Madeira-Sauce und Salzkartoffeln
empfehlte heute Abend **C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.**

Burgkeller!

Bockbier!

ausgezeichneter Qualität wird während der Feiertage verzapft von
Von 10 Uhr Ragout fin.

Bockbier!

F. Trietschler.

Bock- und Lagerbier

aus der hiesigen Vereinsbierbrauerei empfiehlt
Johne
im Rheinischen Hof.

Zum schwarzen Bret.

Heute Bockbier aus der Brauerei des Hrn. Vogel
in Lügen. Herr Vogel hat einen
Vodt gehedt, wofür ganz Bayern sich verstedt. Zu recht
zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **L. Stephan.**

Altenburger Bierstube.

Heute Bockbier, wozu ergebenst einladet
C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.

Zur guten Quelle.

Heute von 10 Uhr an **Ragout fin**, so wie eine Auswahl vorzüglich warmer und kalter Speisen. **A. Grun, Brühl 22.**

Die Restauration und Döllnitzer Gosenstube von **Louis Hoffmann vis à vis dem Schützenhause**
empfehlte heute früh Speckfuchen, Abends eine reiche Auswahl warmer u. kalter Speisen, feine Döllnitzer Gose, ff. Lagerbier u. heute Bockbier

Gasthof zu Wahren.

Heute zum 2. Feiertag **Concert und Ballmusik**, wobei ver-
schiedene Kuchen, diverse Speisen und ff. Biere. **G. Kühne.**

Till's Salon in Volkmarisdorf.

Heute **Soirée dansante** unter Leitung des Tanzlehrers
H. Schmidt. Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Oetzsch.

Heute den 2. Feiertag
Tanzmusik.

Thekla.

Heute Tanzmusik.
B. Rech.

Drei Mohren.

Heute Fladen und Kaffeebuchen, warme und kalte Speisen, feine
Biere; es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**
NB. Heute starkbesetzte Tanzmusik.

* Gosenenthal. *

Heute den 2. Osterfeiertag ladet zu **Cotelettes mit Spargel**,
gutem Kaffee und Kuchen, ff. Gose und ganz vorzüglichem Lager-
bier à Töpfchen 13 & ergebenst ein
NB. Von 3 Uhr an Tanzmusik. **C. Bartmann.**

! Meusdorf. !

Heute Tanzmusik, gute Speisen und Getränke. Dazu ladet
ergebenst ein **C. G. Kämpf.**
Omnibusse gehen um 2 und um 4 Uhr am Café français ab.

Café de l'Europe

(Thomasmühle an der Promenade)
empfehlte guten Fladen zu 5 und 10 Ngr. das Stück, ver-
schiedenen Kaffeebuchen und frische Bouillon mit Pastetchen.

Eis vorzüglich gut à Portion 1 $\frac{1}{2}$ 5 &
Cacao die Tasse 1 $\frac{1}{2}$ 3 &, so wie eine feine
Chocolade mit Vanille die Tasse 2 $\frac{1}{2}$ empfehlte
L. Tillebein, Hainstraße 25.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfehlte täglich
Mittagstisch à Portion 2 1/2 $\frac{1}{2}$ von 1/2 12 Uhr an.

Echt Bayrisch

und Schönauer Lagerbier,

Maitränk von Roselwein und frischen Kräutern. Reich-
haltige Speisekarte empfehlte **Chr. Engert, Reichstraße.**

R. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfehlte für heute Speckfuchen, Fladen und
Kaffeebuchen. Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist extrafein.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen** bei
F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei Ernst Schulze (Klapka), Kloftergasse 3.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Bockbier, so wie eine reichhaltige Speisefarte bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Speckkuchen, Bockbier bester Qualität empfiehlt von früh 10 Uhr an **F. G. Müller, Theaterplatz-Edel.**

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend Mittag 11 Uhr von einem unbemittelten Mann eine Rolle Geld von der Dainstraße den Markt vorbei bis in die Katharinenstraße. Gegen Dank und obige Belohnung abzugeben im **Ordnungshaus** bei Herrn **Berschmann**.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag in der Grimmaischen Straße ein Portemonnaie, enthaltend einen Ordnungsthaler und einige einzelne Münzen, 1 pr. goldene Boutons, einen kleinen Schlüssel und einige Farbbezeichnungen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung **Frankfurter Str. 20, 3. Et. links** abzugeben.

Verloren wurde gestern in der Nähe der 2. Bürgerschule ein kleiner goldner Ring. Gegen Belohn. abzug. **Schloßgasse 7 part.**

Ich erwarte Sie heute Abend 7 Uhr.

A.....z. E. h. j. e. Schwarze.

Herrn **H. Weisge** gratulirt zu seinem heutigen Wiegensfest
ä. hem. d. heut.
A. K.

Es gratulirt Herr **H. Weisge** zu seinem Wiegensfest
! i. i. Schlachtet!
H. U.

He **August**, heute lebt Fode auf der Ruhe! Ein donnerades
Hoch! Wo bleiben die Mäuse?
A. S.

Hôtel de Saxe.

Heute 5 Uhr Osterworte.
Ludw. Würkert.

Schweizergesellschaft.

Heute Abend 7 Uhr
letzte Versammlung im Winterhalbjahr.

Gestern Abend 9 Uhr verschied nach langem Krankenlager unser geliebter Sohn **Heinrich**. Diese traurige Nachricht zeigen wir hiermit allen theilnehmenden Freunden und Verwandten an.
Leipzig, den 20. April 1862.

Die tiefbetrübten Aeltern
Bernhard Richter.
Rosalie Richter geb. Pfändner.
Ch. verw. **Müller** als Großmutter.

Heute als an seinem 54. Geburtstag starb Nachmittags 5 Uhr nach langen und schweren Leiden sanft und ruhig unser lieber Gatte und Vater,
Carl Gustav Seltmann.
Dieses theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um süßes Beileid.
Leipzig, den 19. April 1862.
Die tiefgebeugte Familie **Seltmann.**

Gestern Abend 6¹/₄ Uhr endete ein sanfter Tod nach nur kurzem Krankenlager die längeren Leiden unseres braven Vaters, Schwieger- und Großvaters, Herrn **J. G. Rabisch**, in seinem 70. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden dies zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 20. April 1862.

Die Hinterlassenen.

Für die großen Beweise von Theilnahme beim Dahinscheiden unserer geliebten Frau und Mutter sagen ihren tiefgefühlten Dank
Hermann und Adolf B.

Unser innigst geliebtes **Clärchen** entschlief gestern Abend 9 Uhr, nach kurzen aber schweren Leiden, ruhig und sanft.
Leipzig, den 19 April 1862.

Fritz Solle und Frau.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwieger-, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, **Joh. Christian Hänsel**, fühlen wir uns gedrungen, für die liebevolle Begleitung und den reichen Blumenschmuck seines Sarges, insbesondere der wohlwollenden Kammmacherinnung, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute den zweiten Osterfeiertag Nachmittags punct 3 Uhr findet das Begräbniß des am 18. April verstorbenen Instrumentmachers Herrn **August Pammel** statt. Freunde und Bekannte, welche denselben zur Ruhestätte geleiten wollen, mögen sich zur bestimmten Zeit im Trauerhause, Colonnadenstraße Nr. 8 einfinden.
D. B.

Die städtische Speiseanstalt bleibt bis mit Dienstag den 22. April geschlossen.

Angemeldete Fremde.

- v. Ascheberg, Dfng. a. Coburg, d. Haus.
- Nhmann, Student a. Chemnitz, Münchner Hof.
- Buße, Oberkellner a. Zwickau, Münchner Hof.
- Wich, Lehrer a. Dresden, und
- Wieler, Def. a. Bitterfeld, Stadt Gotha.
- Braun, Def. a. Neukirchen, schw. Kreuz.
- Waldau, Kfm. a. Eger, Stadt Wien.
- v. Bey, Gräfin aus St. Petersburg, Hotel de Prusse.
- Breerendorf Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
- Busch, Kfm. u. Frau a. Groß-Großitz, g. Sieb.
- Dreyfuß, Kfm. a. Wittenberg, Lebe's H. garni.
- Decker, Kfm. a. Wilm, Hotel de Baviere.
- Fredeling, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Hüniger, Kfm. a. Berlin, blaues Kof.
- Kalle, a. Chemnitz, Stadt Berlin.
- Gerke, Kfm. a. Hildesheim, Stadt Berlin.
- Heinzer, Kgl. Bes. a. Rannburg, Münchner Hof.
- Hempel, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
- Haig'l, Reisender a. Roubuck, Palmbaum.
- Helbig, Kfm. a. Gotha, deutsches Haus.

- Kloß, Dr. n. Familie a. Dresden, Lebe's H. garni.
- Knoblauch, Kfm. a. Dessau, schw. Kreuz.
- Kästner, Factor a. Scheideberg, weißer Schwan.
- Löschner, Naturforscher a. Dresden, Palmbaum.
- Ley, Kfm. a. Berlin, und
- Levy, Kfm. a. Breslau, weißer Schwan.
- Leuschel, Kfm. a. Grotzen, blaues Kof.
- Leutloff, Fabrikbes. a. Niederroschlau, St. Nürnberg.
- Reinhardt, Banq. a. Berlin, St. Nürnberg.
- Melzer, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
- Mörbiedt, Fabr. a. Prag, Hotel de Baviere.
- März, Braunkohlenwerkbes. a. Naundorf, Stadt Wien.
- Molte, Kfm. a. Bielefeld, Palmbaum.
- Reubel, Student a. Halle a/S., weißer Schwan.
- Reumann, Gärtner a. Wittenberg, deutsches Haus.
- v. Derzen, Def. a. Bayreuth, Lebe's H. garni.
- Dypp, Kfm. a. Annaberg, Münchner Hof.
- Brupert, Dr. med. a. Fulda, Hotel de Baviere.
- Paulus, Instrumentmacher a. Neukirchen, schw. Kreuz.

- de Poliso, Student a. Bukarest, Hotel de Prusse.
- Polen, Fräul. a. Langensalza, Lebe's H. garni.
- Röder, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- de Memonio, Student a. Bukarest, H. de Prusse.
- Reyhardt, Geschäftsfreisender a. Zwickau, und
- Ranft, Forstmann a. Eisenberg, blaues Kof.
- Schlimpert, Buchhalter und
- Schlimpert, Schullehrer a. Zwickau, Münchner Hof.
- Schmidt, Cand. theol. a. Greiz, Stadt Gotha.
- Schlesmann, Kgl. Bes. a. Dresden, und
- Schmidt, Sch. Rath a. Berlin, Palmbaum.
- Spleimann, Goldarbeiter a. Groß-Steinach, Stadt Wien.
- Sommer, Kfm. a. Halberstadt, Lebe's H. garni.
- Schwaab, Pferdehdt. a. Frankf. a/M., und
- Schwarzenberg Kfm. a. Wittenberg, d. Haus.
- Krupp, Inspector a. Magdeburg, St. Nürnberg.
- Bolger, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
- Wille, Kgl. Bes. a. Kleinhelmsdorf, Münchner Hof.
- Wahrenmann, Kfm. a. Wittenberg, H. de Baviere.
- Wolfram, Kfm. a. London, St. Nürnberg.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Dreymann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.